

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Wetterämter München u. Nürnberg

Postbezug monatlich 2,- DM  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Telefon 54961  
(13c) Nürnberg, Hochhaus am Plärrer, Telefon 61200, 61206

7. Jahrgang 1956

Pfingstsonntag, 20. Mai 1956

Nummer 141

## Erläuterungen

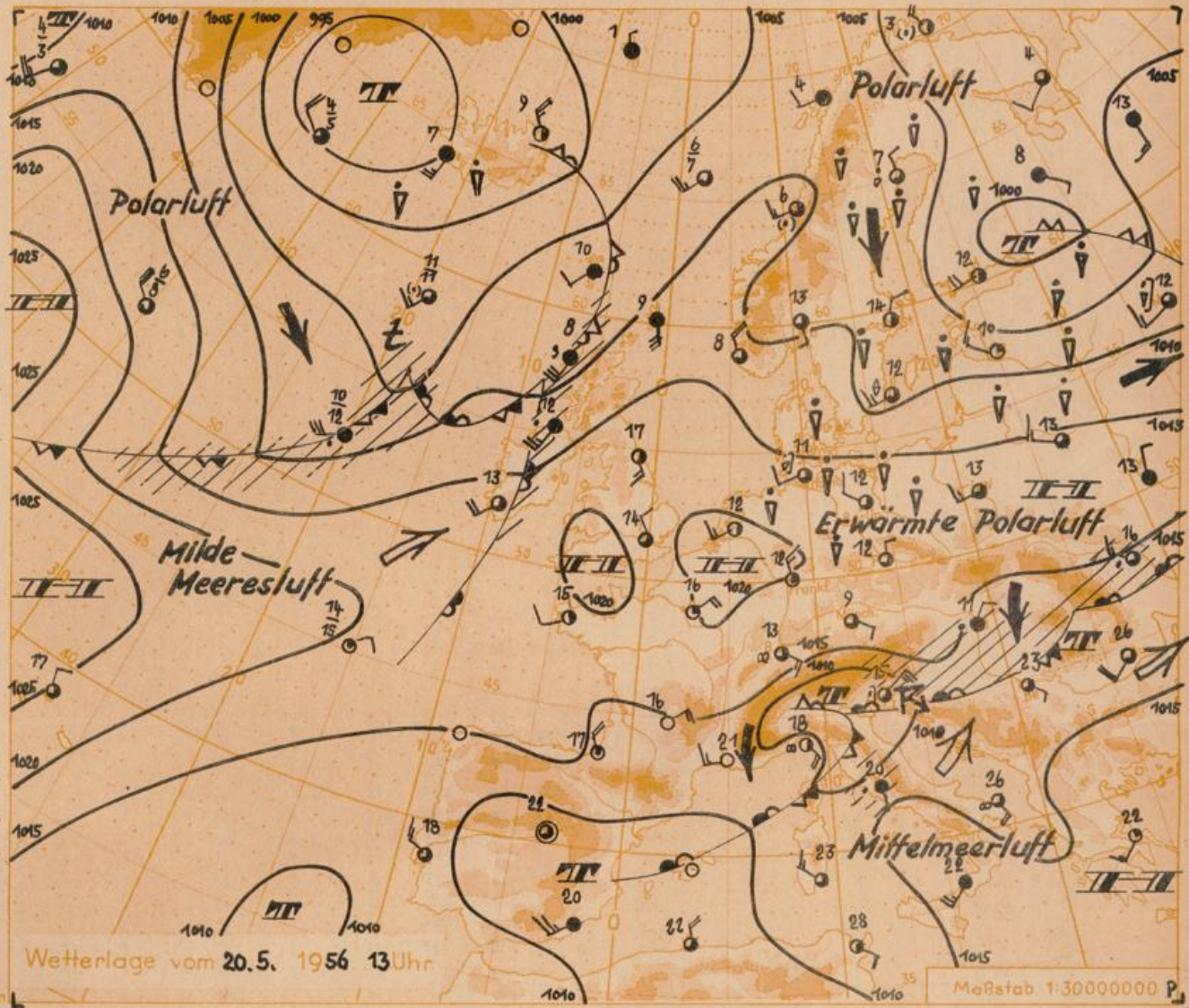
- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- Regen
- ✕ Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 11° Lufttemp.  
13 13° Wassertemp.

Windschwindigkeit  
Beaufort Symbol km/h  
1 still < 1  
2 1-5  
3 6-11  
4 12-19  
5 20-29  
6 30-39  
7 40-49  
8 50-59  
9 60-69  
10 70-79  
11 80-89  
12 90-99  
13 100-109  
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit  
Erwärmung Abkühlung  
(Warmfront) (Kaltfront)  
nur in der Höhe  
Okklusion  
Konvergenzlinie  
Warme Luftströmung  
Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden  
Orte mit gleichem, auf  
Meereshöhe umgerechneten  
Luftdruck in  
Millibar.  
1000 mm ≈ 750 mm  
1 mm Niederschlag = 1 Uqm



Wetterlage vom 20.5. 1956 13 Uhr

Maßstab 1:30000000 P<sub>1</sub>

**Übersicht:** Sowohl das skandinavische Tief als auch sein Ausläufer über den Alpen haben sich abgeschwächt. Ersteres bewegte sich dabei ostwärts bis nach Russland, letzterer ist nach Oberitalien und Ungarn gezogen. Infolge neuen Druckfalls über dem Ostatlantik hat sich das britische Hoch nach Nordfrankreich verlagert und weist einen Ausläufer bis nach Westdeutschland auf. Unter dessen Einfluss kam es bereits in der Nacht zum Sonntag in Nordbayern zu Aufklaren, wobei vielfach leichter Frost auftrat. Im Laufe des Tages setzte sich die Wolkenauflöckerung bis zum Alpenrand durch. Bereits am Sonntag Nachmittag machte sich der Hochdruckeinfluss im Radiosondenaufstieg Münchens durch Inversionsbildung in 3000 m mit starkem Feuchterückgang bemerkbar.